

Trägerwettbewerb:

Kreatives Garten- und Kulturprojekt – ein Wissensgarten in der Weißen Siedlung

Das Quartiersmanagement Dammwegsiedlung/Weiße Siedlung sucht in Abstimmung mit der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen und dem Bezirksamt Neukölln einen geeigneten Träger für die Durchführung des Projektes "Wissensgarten". Das Projekt dient der Erfüllung öffentlicher Aufgaben im Interesse des Landes Berlin.

Ausgangssituation:

Im Quartier Dammwegsiedlung/Weiße Siedlung leben mehr als 4.300 Menschen. Sie haben verschiedene soziokulturelle und religiöse Hintergründe und Herkünfte, leben in sehr unterschiedlichen Familien- und Haushaltsformen und befinden sich in teilweise sehr prekären sozioökonomischen Situationen. Viele, vor allem mehrköpfige, Familien, leben in beengten Wohnverhältnissen und haben in ihren Wohnungen wenig Platz, um sich mit Familie und Freunden zu treffen. Für die Kinder und Jugendlichen, die einen überdurchschnittlich hohen Anteil an der Gesamtbevölkerung in der Siedlung ausmachen (Anteil der unter 18-Jährigen 29 %, Anteil der Kinder und Jugendlichen 6-18 Jahre 18 %), wirkt sich die beengte Wohnsituation auch auf die Bildungschancen aus. Die Kinder und Jugendlichen haben nicht nur zu Hause wenig bis gar keinen Platz zum Lernen, sondern es fehlen auch weiterhin **außerschulische Lern- und Wissensorte im Quartier**. Vielen Eltern fällt es zudem schwer, ihre Kinder adäquat zu unterstützen, ihnen entsprechende Anregung zu geben und altersgerecht zu fördern. Es besteht die Notwendigkeit die Eltern mithilfe von ergänzenden Bildungs- und Aufklärungsangeboten bei der Förderung ihrer Kinder zu unterstützen und anzuleiten. Es gilt, auch die Eltern und Erwachsenen zu stärken und sie als aktive Unterstützung zu gewinnen, sei es mit Workshops, Schulungen oder spezifischen Veranstaltungen. Dafür braucht es jedoch geeignete und attraktive Orte.

In der Siedlung wurden in den letzten Jahren sehr gute Erfahrungen mit außerschulischen Lernangeboten gemacht, die über das Programm Sozialer Zusammenhalt initiiert wurden: Projekt "Lerncafé" für Kinder im Schulalter sowie deren Eltern und die Projekte der "Koffer Akademie" mit einem breitgefächerten und interaktiven Lernangebot zur kreativen Wissensvermittlung für Kinder und Familien. Ferner stellen die Sonnen-Grundschule, die Kita Debora mit dem Familienzentrum, das Kinder-Clubhaus Phase II und der Jugendclub Sunshine Inn etablierte und langfristig vorhandene Lernorte in der Siedlung dar. Sie sind gleichzeitig auch wichtige **Begegnungs- und Kommunikationsorte**.

Mit der Öffnung und Weiterentwicklung des Geländes "Dammweg 216" bietet sich nun die Chance, hier einen zusätzlichen Bildungs- und Lernort in direkter Nähe zur Weißen Siedlung zu schaffen. Aufgrund der Gegebenheit als ehemalige Gartenarbeitsschule und der, in den letzten Jahren aufgebauten und umgesetzten Inhalte – Kunst, Kultur und Gärtnern –, gibt es gute Voraussetzungen, hier einen **naturnahen Bildungs- und Begegnungsort im Grünen** zu gestalten.

Projektidee:

Vielfältige und differenzierte Bildungs- und Wissensangebote für die verschiedenen Bewohner- und alle Altersgruppen sind wichtige Schlüsselfaktoren für soziale Teilhabe, für die Integration in Gesellschaft, in den Ausbildungs- und Arbeitsmarkt.

QUARTIERSBÜRO

Dieselstraße 9
12057 Berlin
Telefon: 030 30 644 666
Mobil: 0176 30118654
Fax: 030 30 644 668
weisse-siedlung-dammweg@weeberpartner.de
www.weisse-siedlung.de

WEEBER+PARTNER

W+P GmbH
Emser Straße 18
10719 Berlin
Telefon: 030 861 64 24
Fax: 030 861 66 30
wpberlin@weeberpartner.de
www.weeberpartner.de

W+P GmbH
Simone Bosch-
Lewandowski
Philip Klein
Dr.-Ing. Lisa Küchel
Anna Loose
Stephanie Marsch

Sitz: Stuttgart
HRB 22061
AG Stuttgart

Das Projekt soll dazu beitragen, für die Bewohnerinnen und Bewohner, insbesondere für Kinder und Jugendliche, neue Räume und Chancen für Bildung, kulturelle und soziale Teilhabe zu ermöglichen und den Zugang zu wohnungsnahen Freiräumen für soziale Begegnungen zu verbessern. Damit soll auch ein Beitrag dazu geleistet werden, das Gelände Dammweg 216 zu einem Ort für umweltbezogene Wissens- und Bildungsvermittlung in einer naturnahen Umgebung umzugestalten und im Bewusstsein der Bewohnerschaft zu verankern. Der Garten übernimmt dabei die Funktion sowohl als Grünraum/Grünfläche als auch Kulturraum.

Kulturelle Bildung und Integration sollen durch die Vermittlung von Umwelt- und Gartenwissen aus verschiedenen Kulturen sowie durch die Begegnung der verschiedenen Menschen der Siedlung erzielt werden. Kreative Garten- und Kulturprojekte sowie interkulturelles Gärtnern dienen zudem als Basis für soziale Begegnung und sozialen Austausch. Ortsgebundene Bildungsorte auf dem Gelände, wie beispielsweise eine Bibliothek mit Garten- und Umweltliteratur, sollen das Angebot ergänzen.

Dieser sich über die Jahreszeiten ständig wandelnde grüne Lernort, bietet die Möglichkeit der direkten Naturerfahrung. Im Wissensgarten soll die Vermittlung von Bildungsinhalten durch praxisbezogenes Lernen erfolgen. Die Gestaltung der Umgebung und des Gartens sollte gemeinschaftlich und partizipativ durch gärtnerische, bauliche und handwerkliche Aktivitäten stattfinden. So kann ein wohnortnaher Erholungsort mit aktiver Betätigung für die Nachbarschaft entstehen.

Der Lernort sollte ganzjährige Angebote für alle Altersgruppen offerieren und zur niedrighschwelliger Umweltbildung beitragen (Bildung über Pflanzen, Pflanzenkunde, Natur und Umweltschutz, Jahreszeiten, Stadtnatur, Grün in der Stadt, grüne Infrastruktur, Garten, Ernährung). Mit adäquaten Formaten der Wissensvermittlung kann das Kennenlernen von Obst, Gemüse, Kräutern und weiteren Pflanzen ermöglicht werden. Dabei soll vor allem auch die Möglichkeit geboten werden, das Erlernete mit allen Sinnen zu erfahren, durch das Ernten, Riechen und Schmecken der Pflanzen.

Die Projektlaufzeit von drei Jahren bietet den Bewohnerinnen und Bewohnern sowie den Akteurinnen und Akteuren in der Weißen Siedlung die Möglichkeit, das Gelände aktiv und über einen längeren Zeitraum mitzugestalten. Durch den mehrmaligen Durchlauf der verschiedenen Jahreszeiten können Veränderungen und Ergebnisse erlebbar gemacht werden.

Projektziele:

- Schaffung eines grünen Lernortes mit inklusiven und niederschwelliger Lern- und Forschungsmöglichkeiten für alle Alters- und sozialen Gruppen
- Etablierung einer wohnortnahen Grünfläche als Ort der Erholung, des Kennenlernens und des Austauschs für ein gutes nachbarschaftliches Zusammenleben und soziales Miteinander
- Stärkung der Bildungsperspektive durch einen Lernort außerhalb von Schule und Kita und Sicherung außerschulischer Lernangebote
- Weiterentwicklung des Geländes Dammweg 216 zu einem Ort für Kunst, Kultur, Bildung und einem erlebnisorientierten grünen Lernort
- Stärkung des ehrenamtlichen Engagements der Bewohnerinnen und Bewohner

Zielgruppen:

Mit dem Projekt soll die gesamte Quartiersbevölkerung angesprochen werden. Besondere Schwerpunkte sollten dennoch auf Kindern, Jugendlichen und ihren Familien sowie auf Seniorinnen und Senioren liegen.

Projektdurchführung:

1. Erarbeitung eines umsetzungsfähigen Projektkonzeptes unter Beteiligung der Zielgruppen: Zunächst gilt es, das Konzept "Wissensgarten" gemeinsam mit den Bewohnerinnen und Bewohnern sowie den Akteurinnen und Akteuren zu erstellen und weiterzuentwickeln. Es soll aufzeigen, wie man sich den oben aufgeführten Themen nähert und mit welchen Formaten man sich den Themen während der Projektlaufzeit widmen möchte. Die Einbeziehung der unterschiedlichen Zielgruppen ist von Anfang an mitzudenken. Inhaltliche Schwerpunkte und Bedarfe sind herauszuarbeiten. Die relevante Quartiersakteure und auch Fachabteilungen des Bezirksamtes Neukölln sind entsprechend einzubinden. Was möchte man gemeinsam im Projekt erreichen?

Aufbauend auf dieser Konzeptphase sind die einzelnen Projektbausteine für die Umsetzung zu erarbeiten und mit der Bewohnerschaft und den Partnern abzustimmen. Für die gesamte Projektlaufzeit ist ein Zeitplan mit Meilensteinen (z. B. öffentlichkeitswirksame Termine) zu erarbeiten.

2. Entwicklung und Umsetzung geeigneter Formate: Für die Umsetzung des Konzeptes sind verschiedene (wiederkehrende) Formate und regelmäßige Angebote (wöchentliche und monatliche Formate), einmalige Workshops (ein- oder mehrtägig), aber auch Ferien- oder Wochenendangebote denkbar. Ferner ist die Entwicklung, Vorbereitung und Durchführung kleinerer kultureller Veranstaltungen und kleinerer Feste für unterschiedliche Nutzergruppen, angepasst an den Bedarf (z. B. gemeinsames Picknick, Erntedank, Sommerfest, Iftar, Pflanzfest), vorstellbar. Mit den vorgeschlagenen Formaten soll eine ganzjährige Projektarbeit auf dem Gelände erfolgen. Hinsichtlich der Ansprache der Bewohnerschaft könnte es ein Mix sein aus länger zusammenwirkenden Themengruppen, aus gemischten Gruppen und aus Angeboten für einzelne Altersgruppen (z.B. für Seniorinnen und Senioren).

Weitere eigene Vorschläge vom potenziellen Träger sind herzlich willkommen. In diesen Formaten soll es vor allem um Bildungsveranstaltungen und themenbezogenen Aktionen sowie um ein vielfältiges Angebot aus Kunst, Kultur, Umwelt und Bauen gehen. Wir erhoffen uns, dass im Verlauf des Projektes aus der Dynamik, der Herangehensweise und der Bedarfe weitere Themen spezifisch angesprochen und umgesetzt werden können. Die Ansprache und Gestaltung der Projekthalte sollten der Zielgruppe entsprechend ausgestaltet werden. Hier erwarten wir Vorschläge für die Herangehensweise im Quartier.

3. Resümierender Projektabschluss mit allen Beteiligten: Zum Abschluss des Projektes soll gemeinsam mit den Bewohnerinnen und Bewohnern und den beteiligten Akteurinnen und Akteuren das Projekt reflektiert und die Ergebnisse zusammengetragen werden. Die Ergebnisse der gemeinsamen Arbeit vor Ort sollen in Form einer öffentlichen Präsentation in die Nachbarschaft, aber auch an andere Orte weitergegeben werden. Dies kann in Form von Plakaten, Modellen und filmischen Projektionen geschehen.

Hinweise zur Projektdurchführung:

- Die Vorbereitung und Durchführung des Projektes durch den Träger erfolgt in enger Abstimmung und Kooperation mit den vor Ort tätigen Akteuren und Trägern, der Projektkoordination Dammweg 216 (Kathrin Dröppelmann) und den angrenzenden Infrastruktureinrichtungen (Kita und Familienzentrum Debora, Sonnen-Grundschule, CARIsatt-Laden, Nachbarschaftstreff Sonnenblick, Stadtteilzentrum "mittendrin", Kinder-Clubhaus Phase II, Jugendclub Sunshine Inn), dem Team des Quartiersmanagements sowie weiteren Akteuren entsprechend dem erarbeiteten Konzept.
- Der Träger betreibt eine begleitende und angemessene Öffentlichkeitsarbeit und macht Vorschläge für die Bekanntmachung von Projekt-Angeboten.
- Die Abrechnung der Fördermittel obliegt dem Träger entsprechend den Vorgaben und in Abstimmung mit der bezirklichen Förderstelle.

Zeitraum:

Es wird eine Projektlaufzeit **vom 01.09.2024 bis 31.12.2027** angestrebt.

Projektfinanzierung:

Das Projekt wird aus dem Programm Sozialer Zusammenhalt (Projektfonds) finanziert. Für das Projekt steht eine Zuwendung in Höhe von 110.000 Euro als Fehlbedarfsfinanzierung zur Verfügung, davon:

2024 maximal 10.000 Euro,

2025 maximal 30.000 Euro,

2026 maximal 30.000 Euro und

2027 maximal 40.000 Euro.

Mit diesen Mitteln sind alle erforderlichen Personal-, Sach- und Honorarkosten zu finanzieren.

Es wird ein Eigenanteil des ausgewählten Trägers in Höhe von mindestens 10 % der Projektfördermittel vorausgesetzt. Dieser Eigenanteil kann in Form von Eigenmitteln oder Eigenleistungen erbracht werden, hierzu gehört auch die Projektsteuerung.

Antragsberechtigung:

Antragsberechtigt sind alle natürlichen und juristischen Personen sowie Behörden. Im Projekt- und Baufonds sind Einzelpersonen von der Förderung ausgeschlossen, um eine kontinuierliche Projektumsetzung und Projektabrechnung sicherzustellen. Natürliche Personen sollen zudem ein berechtigtes Eigeninteresse am Projekt nachweisen, das nicht wirtschaftlich begründet ist und einen entsprechend hohen Eigenanteil in das Projekt einbringen. Sie müssen außerdem eine Vertretung benennen.

Auswahlkriterien:

Qualität der Projektkonzeption:

- Konzeption mit Maßnahmen-/Zeitplan und mit Aussagen zur geplanten Beteiligung, zur Öffentlichkeitsarbeit und auch zu Ideen der Projekt-Verstetigung
- Kreativität und Nachvollziehbarkeit bei Vorschlag möglicher Maßnahmen und Aktionen
- Überlegungen zur Einbeziehung der Zielgruppen in die Projektumsetzung

Qualität des Trägers:

- Kenntnisse der Vor-Ort-Situation in der Weißen Siedlung
- Bereitschaft und Vorschläge zur Kooperation mit den Trägern und Einrichtungen im Quartier sowie mit dem Quartiersmanagement-Team
- Referenzen und Erfahrungen mit vergleichbaren Projekten oder Maßnahmen sowie die nachgewiesene Qualifikation des Anbieters, insbesondere im Hinblick auf Gartenprojekte und kulturelle Umweltbildung
- Fachliche und interkulturelle Kompetenzen
- Erfahrungen bei der Gesamtverantwortung, Organisation und insbesondere der finanziellen Abwicklung von Projekten öffentlicher Förderung (Abwicklung von Zuwendungsprojekten, idealerweise Umgang mit der Transparenzdatenbank EUREKA)

Einzureichende Unterlagen:

- [Projektskizze](#)
- [Finanzplan](#)

- [Selbstdarstellung und Nachweis der fachlichen Qualifikation \(der einzusetzenden Mitarbeitenden\)](#)
- Referenzen zu ähnlichen Projekten

Es sind ausschließlich folgende Vorlagen des Dachportals der Berliner Quartiersmanagements zu verwenden: **Projektskizze und Finanzplan für den Projektfonds** (<https://www.quartiersmanagement-berlin.de/service/foerderinformation.html> "5. Formulare Projektfonds"). Beide Formulare sind vollständig auszufüllen. Die im Projekt geplanten Maßnahmen sind möglichst ausführlich in der Projektskizze unter dem Punkt 3.4 "Geplante Projektaktivitäten/Meilensteine und Zeitplanung" darzustellen. Alle Kosten (Personalkosten, Honorare und Sachkosten (Anschaffungen, Öffentlichkeitsarbeit) sind konkret und differenziert nach Jahren und Kostenposition im Finanzplan aufzuschlüsseln und mit Stundensatz und Stundenumfang anzugeben.

Bewerbungsfrist:

Sämtliche Unterlagen sind spätestens bis Freitag, **31.05.2024** beim Quartiersmanagement Dammwegsiedlung/Weiße Siedlung per E-Mail unter weisse-siedlung-dammweg@weeberpartner.de einzureichen. Verspätet eingegangene Bewerbungen können nicht berücksichtigt werden.

Datum und Ort der Auswahlgespräche:

Die Auswahlgespräche werden voraussichtlich am **Donnerstag/Freitag, 06.06.2024/07.06.2024** persönlich im QM-Büro (Dieselstraße 9, 12057) stattfinden.

Hinweise

Projektwettbewerb

Bei dem Auswahlverfahren handelt es sich nicht um ein Interessensbekundungsverfahren gem. § 7 LHO oder eine Ausschreibung im Sinne des § 55 LHO. Rechtliche Forderungen oder Ansprüche auf Ausführung der Maßnahme oder finanzielle Mittel seitens der Bewerbende bestehen mit der Teilnahme am Auswahlverfahren nicht. Die Teilnahme ist unverbindlich. Kosten werden den Bewerbenden im Rahmen des Verfahrens nicht erstattet.

Besserstellungsverbot

Abweichend von Nr. 1.3 Allgemeinen Nebenbestimmungen für Zuwendungen zur Projektförderung (ANBest-P) wird gemäß Nr. 15.2 Satz 4 AV § 44 LHO geregelt: Beschäftigten Zuwendungsempfänger für die Durchführung des Projektes eigene Mitarbeitende, so werden die Vergütungen und Löhne, sowie sonstige über- und außertarifliche Leistungen im Projekt nur insoweit als zuwendungsfähig anerkannt, wie sie auch vergleichbaren Dienstkräften im unmittelbaren Landesdienst Berlin nach den jeweils geltenden Tarifverträgen zustehen würden.

Nutzungsrechte

Bei der Auswahl als Träger zur Umsetzung des Projektes verpflichten sich Zuwendungsempfänger, dem Land Berlin ausschließlich und unbefristet sämtliche Nutzungsrechte an den Werken einzuräumen, die im Zusammenhang mit der Förderung entstehen und bei denen der Zuwendungsempfänger Urheber oder Auftraggeber ist (z. B. Nutzungsrechte für Fotos oder andere Bildmaterialien zur Weiterverwendung). Das Land Berlin ist zur Veröffentlichung oder sonstigen unentgeltlichen Verwertung der Werke im Rahmen seiner Aufgaben berechtigt. Eingeräumte Nutzungsrechte können vom Land Berlin ohne Zustimmung Zuwendungsempfänger an Dritte übertragen werden bzw. ist das Land Berlin berechtigt, Dritten einfache Nutzungsrechte einzuräumen.

Die Zustimmung zur Abtretung der Nutzungsrechte nach § 34 Urheberrechtsgesetz ist im weiteren Verfahren abzugeben und eine Voraussetzung für die Förderung des Projektes.



Kinder-/Jugendschutz

Bei Projekten mit Angeboten für Kinder und/oder Jugendlichen, die mit Angeboten der Kinder- und Jugendhilfe nach SGB VIII vergleichbar sind, ist insbesondere § 30a Bundeszentralregistergesetz (BZRG) zur Sicherung des Kinderschutzes zu beachten. Für Personen, die beruflich, ehrenamtlich oder in sonstiger Weise kinder- oder jugendnah tätig sind oder tätig werden sollen, ist ein erweitertes Führungszeugnis vorzulegen. Die entsprechenden Kosten sind bei der Projektkalkulation einzuplanen.

Datenschutz

Bitte beachten Sie die Information über die Verarbeitung personenbezogener Daten im Förderprogramm Sozialer Zusammenhalt (Art. 13 DSGVO). https://www.quartiersmanagement-berlin.de/fileadmin/content-media/Foerderinformationen_2021/25082021_Datenschutzinfo_Vorverfahren_Foerderverfahren_SoZus.pdf

Kontakt und Information:

Für Nachfragen steht Ihnen das QM-Team Dammwegsiedlung/Weiße Siedlung telefonisch unter 030 30644666 bzw. 0176 30118654 oder per E-Mail weisse-siedlung-dammweg@weeberpartner.de zur Verfügung.

Ansprechpartnerinnen sind Victoria Zs. Hein, Ines Gratzke und Stephanie Marsch
Nähere Informationen zum Gebiet erhalten Sie unter www.weisse-siedlung.de

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.